

„Mit der Kraft der Musik“ BENEFIZKONZERT

für die Opfer von Krieg,
Terror und Gewalt

Schirmherrschaft
Oberbürgermeister der Stadt Kassel Christian Geselle



Klaviertrio Hannover

9. Mai 2022 • 20 Uhr
Ständesaal • Ständeplatz • 34117 Kassel
Eintritt: 25€ • freie Platzwahl

eine **weltweite Stimme**
für Frauen

Soroptimist



International

Deutschland

Club Kassel-Elisabeth Selbert

PROGRAMM

BEGRÜSSUNG

Susanne Selbert, Landesdirektorin LWV

GRUSSWORT DES SCHIRMHERRN

Christian Geselle, Oberbürgermeister der Stadt Kassel

EINFÜHRUNG

Renate Matthei, Präsidentin SI Club Kassel-Elisabeth Selbert

DANKESWORTE

LERA AUERBACH (*1973)

Piano Trio No. 1, op. 28

Prelude

Andante

Maestoso

EMILIE MAYER (1812-1883)

Trio in d-Moll für Violine, Violoncello und Klavier

Andante Maestoso

Un poco adagio

Scherzo. Vivace

Finale



INTERPRET*INNEN



Im **KLAVIERTRIO HANNOVER** haben sich mit Katharina Sellheim (Klavier), Johannes Krebs (Violoncello) und Lucja Madziar (Violine) drei Musiker*innen zusammengefunden, die mit ihrem mitreißenden und fesselnden Spiel und abwechslungsreich gestalteten Programmen Presse und Publikum auf Konzertpodien im In- und Ausland begeistern. Nach gefeierten Konzerten, u.a. in der Elbphilharmonie, spielte das Ensemble gemeinsam mit dem Münchner Philharmoniker Konstantin Sellheim (Viola) die renommierte CD **Ludwig van Beethoven: Die Klavierquartette op. 16a und WoO 36** (Genuin/SWR) ein. Mit großer Leidenschaft widmet sich das **Klaviertrio Hannover** auch unbekannten Werken. Erstmals waren am 25. November 2021 in Kooperation mit dem NDR vom Klaviertrio Hannover wiederentdeckte **Trios und Sonaten von Emilie Mayer** zu hören, die als CD erscheinen werden.

Die passionierte Kammermusikerin **KATHARINA SELLHEIM** ist begeistert davon, in der Musik Geschichten aufzuspüren und weiterzuerzählen. Schon während ihrer Studienzeit wurde sie von Dietrich Fischer-Dieskau als Liedbegleiterin für die Konzerte seiner Meisterkurse engagiert. Seither ist Katharina Sellheim regelmäßig auf internationalen Festivals zu Gast. Sie ist außerdem Klavierpartnerin renommierter Künstler und gastiert regelmäßig in namhaften Konzerthäusern. Neben ihrer Konzertlaufbahn gibt Katharina Sellheim ihr Wissen gern als Dozentin weiter. Sie lehrte bei Meisterkursen in so unterschiedlichen Ländern wie Estland oder China und folgte der Einladung zu einer Gastdozentur der „Barenboim-Said Foundation“ nach Ramallah. Außerdem setzt sich die Pianistin im Rahmen des Projektes „Rhapsody in School“ und mit ihrem Education-Projekt „Beethoven reloaded“ für Musikvermittlung ein.



INTERPRET*INNEN



JOHANNES KREBS ist einer der meistbeachteten und facettenreichsten Musiker seiner Generation. Nach Cello- und Kammermusikstudien in Hannover, Madrid, Basel und Köln gewann er zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben und ist als Solist mit Orchestern und als gefragter Kammermusiker weltweit in Konzertsälen und auf renommierten Festivals zu erleben. Von 2002 bis 2006 war er stellv. Solocellist der Philharmoniker Hamburg, wo ihm der begehrte Eduard-Söring Preis verliehen wurde. Anschließend war er bis 2019 als erster Solocellist der Bremer Philharmoniker tätig.

Mit besonderer Leidenschaft widmet er sich auch dem Unterrichten. So betreut er seit 2009 eine eigene Celloklasse an der Hochschule für Künste Bremen und leitet mit großem Engagement seit Jahren die Cellogruppenproben verschiedener Jugendorchester. Er gibt regelmäßig Meisterkurse in Deutschland, Polen, Italien und Spanien und unterrichtete im WS 2015/16 als Gastdozent an der Musikakademie Krakau und 2018 am Koninklijk Conservatorium in Gent. Zum Wintersemester 2019/20 wurde er als Professor an die Kunstuniversität Graz berufen.

Die niederländische Geigenvirtuosin **LISA JACOBS** ist berühmt für ihr leidenschaftliches, überzeugendes und virtuosos Spiel, interessante Programme und ihre Kommunikationsfähigkeit auf der Konzertbühne. Mit nur 17 Jahren spielte sie ihr erfolgreiches Debüt mit dem Royal Concertgebouw Orchestra unter Riccardo Chailly und ist seitdem in großen Konzertsälen auf der ganzen Welt zu hören. Lisa Jacobs studierte in Amsterdam bei Ilya Grubert, wo sie mit einem *summa cum laude* sowohl ihr Bachelor- als auch ihr Masterstudium abschloss. Daneben absolvierte sie auch als Schülerin von Christoph Poppen an der HMTM München ihr Konzertexamen.



2015 gründete sie ihr eigenes Streichorchester The String Soloists, mit dem sie seither regelmäßig auftritt. Sie spielt eine Ruggeri-Violine aus dem Jahr 1683, die ihr privat zur Verfügung gestellt wurde. Zu ihren umfangreichen CD-Einspielungen zählen international gefeierte Aufnahmen der Violinkonzerte von Locatelli, Haydn und Nielsen sowie von Niccolò Paganinis 24 Capricen. Neben ihrer intensiven Konzertpraxis ist Lisa Jacobs eine sehr engagierte Professorin und unterrichtet an den Königlichen Konservatorien von Gent (Belgien) und Den Haag (Niederlande).

KOMPONISTINNEN

LERA AUERBACH ist nicht nur eine der renommiertesten Komponistinnen unserer Zeit, sondern neben der Musik auch in Poesie und Kunst bewandert und publiziert. Ihre stete Verknüpfung dieser Disziplinen spiegelt ein einzigartiges künstlerisches Weltbild wider, was sie zu einer zentralen Figur der zeitgenössischen Künste erhebt. Die 1973 in Tscheljabinsk (Ural) geborene Künstlerin wurde schon früh durch ihre Mutter, die Pianistin Larissa Goldman, und ihren Vater Lew Awerbach künstlerisch gefördert. In ihrer Heimatstadt erhielt sie an der „Tchaikovsky Special Music School for Gifted Children“ Unterricht in Klavier, Flöte und Violine. Später nahm sie am Moskauer „Tchaikovsky Music College“ Klavierunterricht bei Boris Belitsky und lernte die Kunst der Komposition bei Uli Galperine und Anatoly Kirvoshei. Bereits als 8-Jährige trat Lera Auerbach erstmals als Pianistin auf. Im Alter von zwölf Jahren komponierte sie ihre erste Oper „Schneeflöckchen – Ein Wintermärchen“, die in zahlreichen Städten der ehemaligen Sowjetunion aufgeführt wurde. Als Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe wurde sie 1991 zu einer Konzertreise in die USA eingeladen. Sie entschied sich spontan, dort im Exil zu bleiben und sich in New York niederzulassen. Zum einen steht Lera Auerbachs Musik in engem Zusammenhang mit der musikalischen Vergangenheit: mit der Musik Johann Sebastian Bachs, mit der spätromantischen russischen Tradition und mit dem Werk Dmitri Schostakowitschs, das in Anklängen viele ihrer eigenen Kompositionen prägt. Zum anderen aber richtet sich Lera Auerbach mit großer Unmittelbarkeit und Authentizität an die Hörer von heute. Sie schreibt, wie sie sagt, Musik, die sie selbst hören möchte. Dabei schöpft sie musikalisch alle Ausdrucksmöglichkeiten aus, innige Lyrik steht neben stampfenden, motorisch geprägten Passagen, abgründige Endzeitstimmung wechselt sich mit tänzerischen Episoden ab.



KOMPONISTINNEN

EMILIE MAYER – geboren 1812 in Friedland (Mecklenburg), gestorben 1883 in Berlin – ist eine der bemerkenswertesten deutschen Komponistinnen des 19. Jahrhunderts. In einer Epoche, in der die komponierenden Frauen ihre Werke zum überwiegenden Teil ausschließlich im häuslichen Rahmen – bestenfalls im Kontext eines Salons – aufführen durften, übte Emilie Mayer ihre Tätigkeit als Vollberuf aus. Für ihren außergewöhnlichen Werdegang sind, neben dem musikalischen Talent, besondere biographische Voraussetzungen verantwortlich. 1840 beging Mayers verwitweter Vater, für den sie als älteste unverheiratete Tochter den Haushalt führte, Selbstmord – ein Wendepunkt in ihrem Leben. Von familiären Verpflichtungen weitgehend befreit und finanziell unabhängig, beschloss die beinahe 30-Jährige die Provinz zu verlassen und eine Laufbahn als professionelle Komponistin einzuschlagen. Ihre Ausbildung erhielt sie bei führenden Musiktheoretikern ihrer Zeit – bei Carl Loewe in Stettin sowie bei Adolf Bernhard Marx und Wilhelm Wieprecht in Berlin. Bereits während ihrer Ausbildungsjahre verlegte sich Mayer auf musikalische Gattungen, die gemeinhin für Frauen als zu schwierig und „unschicklich“ galten. Mehrteilige Kompositionen ließen in der Kritik der musikalischen Fachwelt nicht selten die Frage aufkommen, ob Frauen generell den Ansprüchen, entfernte musikalische Gedanken sinnvoll zu verbinden, gewachsen seien. Emilie Mayers Werk umfasst eine beachtenswerte Anzahl dieser „unweiblichen“ Gattungen – 8 Symphonien, 7 Konzert-Ouvertüren (darunter die erfolgreiche Ouvertüre zu „Faust“ op. 46), ein Klavierkonzert, ein „Rondo militaire“ sowie ein breites OEuvre an Streicher- und Klavierkammermusik. Charakteristisch für die zeitliche und stilistische Einordnung von Emilie Mayers Werken ist die Hinwendung zu jeweils einer oder wenigen Gattungen über einen längeren Zeitraum.



BENEFIZPROJEKTE FÜR UKRAINISCHE GEFLÜCHTETE

Millionen Frauen und Kinder fliehen vor dem Krieg in der Ukraine, viele ins Nachbarland Polen oder zu uns nach Deutschland. Sie sind allein, ohne Männer und Väter, ihre Zukunft ist ungewiss. Soroptimisten helfen ihnen und unterstützen sie. Daher gehen Erlös und Spenden des heutigen Konzerts an folgende Projekte:

TOGETHER IN KASSEL

In schwierigen Zeiten können Musik und Kunst Menschen von Alltagssorgen befreien und ihnen ein Stück Normalität schenken. Gerade Kinder und Jugendliche brauchen das am meisten. Daher plant das Sara-Nussbaum-Zentrum Theater- und Musikprojekte für Gruppen von ukrainischen Kindern und Jugendlichen. Darüber hinaus ist angedacht, im Rahmen einer Veranstaltungsreihe Kinderkonzerte, Figurentheater- sowie Musiktheatervorstellungen vor Ort anzubieten. Als Leiterin dieser Projekte ist die Musikerin und Musikpädagogin Maria Radzikhovskiy vorgesehen, die von 2012 bis 2021 als künstlerische Leiterin des Kinder- und Jugendchores Cantamus am Staatstheater Kassel tätig war.

HELFT UNS – HELFEN

rufen uns unsere Soroptimisten Schwestern aus Wroclaw (Breslau) Polen zu. Getreu ihrem Motto: „Frauen helfen Frauen“ haben sie ein Hilfsprojekt gestartet und betreuen aktuell 120 Frauen bei rechtlichen Verfahren, der Wohnungssuche, Polnischen Sprachkursen, Zugang zu Schulen für ihre Kinder, Anerkennung ihrer Bildungsabschlüsse und bei der Arbeitssuche. Der Erlös und Ihre Spenden werden unseren polnischen Schwestern helfen, zu helfen, die Wunden des Krieges zu mildern.

„MIT DER KRAFT DER MUSIK“ FÜR DIE OPFER VON KRIEG, TERROR UND GEWALT

Schon während der Gründungsphase des SI-Clubs Kassel-Elisabeth Selbert war es ein Anliegen der dort engagierten Frauen, mit einem regelmäßig wiederkehrenden Konzert ein Zeichen zu setzen. Seit 2018 findet immer am 9. Mai ein Benefizkonzert statt unter dem Motto: „Mit der Kraft der Musik“ gegen Krieg Terror und Gewalt - für die Opfer von Krieg Terror und Gewalt. Hier ein Überblick der vergangenen Konzerte und Solist*innen:

2018: Konzertsaal der Musikakademie „Louis Spohr“ mit Sabine Wackernagel (Lesung), Samuel Cho (Klavier)

2019: Elisabeth-Selbert-Saal mit Anna Nesyba (Sopran), Hellmuth Vivell (Klavier)

2020: *Pause aufgrund der Covid-19-Pandemie*

2021: Livestream-Konzert auf dem Youtubekanal „sorores Elisabeth-Selbert Kassel on stage“ mit Kerstin Rhön (Sopransaxophon), Regine Brunke (Violoncello)

SOROPTIMIST INTERNATIONAL

Soroptimist International (SI) ist die weltweit größte Service-Organisation berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement. Soroptimistinnen befassen sich mit Fragen der rechtlichen, sozialen und beruflichen Stellung der Frau und vertreten die Position der Frauen in der öffentlichen Diskussion. Sie setzen sich ein für die Verbesserung der Lebensbedingungen, Bildung und Ausbildung für Frauen und Mädchen sowie gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Sie agieren lokal, regional, national und global. Weltweit hat SI in 132 Ländern rund 80.000 Mitglieder. Als Nichtregierungsorganisation (NGO) besitzt SI Konsultativstatus bei den Vereinten Nationen (UNO). SI Deutschland besteht derzeit aus 213 Clubs mit über 6.500 Mitgliedern. SID ist Mitglied im Deutschen Frauenrat.

SI-CLUB KASSEL-ELISABETH SELBERT



„Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“

Dieser im Grundgesetz unter Art. 3, Abs. 2 verankerte Satz ist den „Müttern des Grundgesetzes“ zu verdanken. Eine von ihnen war Elisabeth Selbert. Anlässlich ihres 125. Geburtstag am 22. September 2021 hat der SI-Club Kassel-Elisabeth Selbert

die Anfertigung einer lebensgroßen Bronzestatue gestiftet, welche die promovierte Juristin in einer dynamischen Pose zeigt. Die von der Bildhauerin Karin Bohrmann geschaffene Statue wurde gemeinsam mit dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier am 21. September 2021 auf dem Scheidemannplatz im Kasseler Stadtzentrum enthüllt.

Die Clubmitglieder bilden eine heterogene, internationale Gruppe, die eine breite Altersstruktur sowie unterschiedliche Konfessionen umfasst. Das ermöglicht ein hohes Maß an Informationen und Austausch unter den Clubmitgliedern, was eine Bereicherung im praktischen Leben ermöglicht.



Sind Sie interessiert, sich in unser Netzwerk einzubringen, mit uns unsere Projekte zu fördern oder mit uns neue Projekte zu entwickeln? Dann nehmen Sie am besten gleich Kontakt zu uns auf: <https://clubkassel-elisabeth-selbert.soroptimist.de/kontakt>
Wir freuen uns auf Sie!